



Rundum gelungen: Der Kunstverein Oberer Zürichsee hatte viel Spass beim Besuch der Bad Ragartz.

Pressebild

Sonniges Kunstvergnügen in Bad Ragaz

Spannend und interessant war die ausserplanmässige Führung für die Mitglieder des Kunstvereins Oberer Zürichsee durch die Bad Ragartz vor Kurzem.

Die 7. Triennale der Skulptur in Bad Ragaz wollten sich die Mitglieder des Kunstvereins schon allein deshalb nicht entgehen lassen, weil das langjährige Vereinsmitglied Werner Zemp aus Amden mit einer ungewöhnlichen, ja spektakulären Arbeit dabei ist: mit dem beweglichen Raum-Zeit-Objekt «time piece». Die drei Meter hohe runde und ellipsenförmige Säule besteht aus vier Segmenten, von denen sich drei dank den kreisförmigen Schnittebenen unabhängig voneinander in unterschiedlichen Intervallen drehen und so die Gestalt der Skulptur ständig verändern. Eine komplexe Mechanik im Innenraum

macht dies möglich. Präzisions-Kreuzrollenlager, drahtlose Stromabnehmer, elektrische Schrittmotoren und die Elektronik für die Steuerung der Taktschritte sorgen dafür, dass die drei Module in Bewegung bleiben. Die formschöne kinetische Skulptur besteht aus Aluminium, beschichtet mit weissem Autolack und ruht auf einer eisenarmierten, 50 cm hohen Betonplatte. Die sanften Bewegungen, so Zemp, sollen auf subtile Weise überraschen, zum Staunen und Nachdenken anregen. Ein ganzes Jahr dauerte es vom Entwurf bis zur Fertigstellung ganz nach dem diesjährigen Motto der Bad Ragartz «Eile mit Weile – Verweile».

Zemp, Künstler und Designer, ist vielen durch seinen «Abfall-Hai» bekannt, ein weltweit geschütztes und bekanntes Designobjekt auf vielen öffentlichen Plätzen.

Dass der Rundgang durch die Ausstellung mit der kompetenten Führung ein besonderer Genuss ist, bewies Manuela Wieland. Fakten und unterhaltsame Anekdoten zu den einzelnen Kunstschaffenden und ihren Werken machten den zweistündigen Sonntagsspaziergang durch die Ausstellung zum sonnigen Kunstvergnügen.

– Marie-Eve Hofmann-Marsy